

Mit Dem Wind

Faun

by Franz D Orlando (wolvie762002@yahoo.com)

{Title: Mit dem Wind}

{st: Faun}

{Album} Von den Elben

[Dm] Der Winter hielt uns [C] lange hier
[Dm] die Welt war uns [C] verschneit
Das [F] Land war still
die [Dm] Nächte lang
der [B] Weg zu dir so [C] weit
[Dm]Doch endlich kehrt das [C] Leben
[Dm]zurück in unser [C] Land
Du [F] trafst mich heut [B] in ersten Grän
und [Gm] nahmst mich bei der [C]Hand

{soc}

Lass uns [Dm]ziehn mit dem [C]Wind,
denn [Dm] wohin er uns [C] bringt,
werden [F] Zweifel zu [B]Rauch,
weil du [C] hier bist.

Lass uns [Dm] gehn und wir [C] sind
endlich [Dm] frei wie der [C] Wind
wie die [F] Vögel ziehn [B] wir
[Gm] weit [C] übers [Dm]Meer.

{eoc}

Solo

[Dm][C] [Dm][C] [F][Gm] [B][Gm]

Im Winter [Dm] noch da fragte [C] ich,
wer [Dm] mich im Fallen [C] fängt.
Im [F] Sommerwind nun [Dm] fliegen wir
bis [B] an den Rand [C] der Welt.
Und [Dm]wer denn auf den [C] Weg
mit [Dm] uns gemeinsam [C] zieht,
den [F] halten keine [B] Fesseln,
wenn [Gm] der Wind im Sommer [C] weht.

{soc}

Lass uns [Dm]ziehn mit dem [C]Wind,
denn [Dm] wohin er uns [C] bringt,
werden [F] Zweifel zu [B]Rauch,
weil du [C] hier bist.

Lass uns [Dm] gehn und wir [C] sind
endlich [Dm] frei wie der [C] Wind
wie die [F] Vögel ziehn [B] wir
[Gm] weit [C] übers [Dm]Meer.

{eoc}

Solo

[Dm][C] [Dm][C] [F][Gm] [B][Gm]

[Dm] Einmal folg ich [C] ihrem Flug,
[F] in das Land das [B] in der Ferne [Gm] ruft [C].
[F] Lieder habens [B] mir erzÄhlt.
[Dm] Einmal hÄhlt mich [C] nichts zurÄck,
[F] folge mir, [B] begleite mich [Gm] ein StÄck [C].
[F] Komm mit mir in [B] jene Welt

{soc}

Lass uns [Dm]ziehn mit dem [C]Wind,
denn [Dm] wohin er uns [C] bringt,
werden [F] Zweifel zu [B]Rauch,
weil du [C] hier bist.

Lass uns [Dm] gehn und wir [C] sind
endlich [Dm] frei wie der [C] Wind
wie die [F] VÄgel ziehn [B] wir
[Gm] weit [C] Äbers [Dm]Meer.

{eoc}

Solo

[Dm][C] [Dm][C] [F][Gm] [B][Gm]